



Landeshauptstadt
Mainz



Mobilitätsbefragung Stadt Mainz 2023

Vorstellung der Ergebnisse

büro stadtVerkehr



büro stadVerkehr

- **Gründung:**
2006, 2013 Umwandlung in eine GmbH
Geschäftsführende Gesellschafter:
Jean-Marc Stuhm, Alexander Denzer
- **Standorte:**
Hilden und Karby in Schleswig-Holstein (Zweigstelle)
Interdisziplinäres Team aus Stadt- und Raumplanern,
Verkehringenieuren und Geographen
- **Schwerpunkte:**
Konzeptionelle Planung
Erhebungen
Mobilitätsstrategien
Beteiligungsformate
- **Referenzen zum Thema Haushaltsbefragung (Auswahl aus 2022-2023):**
 - HHB Kreis Gütersloh (seit 2023)
 - HHB Kreis Warendorf (seit 2023)
 - HHB Kreis Steinfurt (2022 - 2023)
 - HHB Stadt Gütersloh (2022 - 2023)
 - HHB Stadt Bottrop (2022 - 2023)
 - HHB Stadt Bielefeld (2022 - 2023)
 - HHB Amberg (2022 - 2023)
 - HHB Kerpen (2022)
 - HHB Mülheim an der Ruhr (2022)
 - HHB Buxtehude (2022)

büro stadVerkehr



Agenda

1 Methodik & Vorgehensweise

2 Auswertung der Basisdaten

3 Nutzungsverhalten

4 Modal Split



Methodik & Vorgehensweise

Methodische Vorgehensweise

- Schriftlich-postalische Haushaltsbefragung mit mehreren Teilnahmemöglichkeiten: schriftlich, telefonisch, online
- Postalischer Versand der Unterlagen (Zufallsstichprobe aus dem Einwohnermeldeamt)
- Orientierung methodisch und inhaltlich an „Mobilität in Deutschland (MiD)“ des BMVI und „Mobilität in Städten – SrV“ sowie an den vorherigen Befragungen
- Stichtage für die Erfassung der Kennwerte des normalwerttäglichen Verkehrsverhaltens:
 - Dienstag, 13.06.2023 / Donnerstag, 15.06.2023
 - Dienstag, 20.06.2023 / Donnerstag, 22.06.2023
 - Dienstag, 27.06.2023 / Donnerstag, 29.06.2023
- Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit der Ergebnisse: Mindeststichprobengröße von 1 % für 95 %-ige statistische Sicherheit

Haushaltsfragebogen	Personenfragebogen	Wegeprotokoll	Zusatzfragebogen
<u>Angaben zum Haushalt:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl aller im Haushalt ständig lebenden Personen ▪ Fahrzeugausstattung des Haushalts ▪ Entfernungen zu Haltestellen des ÖPNV 	<u>Angaben zu den Personen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alter, Geschlecht, Berufstätigkeit der Personen ▪ Angaben zur Teilnahme am Verkehr (Führerscheinbesitz, Zeitkartenbesitz, Verfügbarkeit Fahrradabstellplätze/ Auflademöglichkeit etc.) ▪ Angaben zur Nutzung von Bus & Bahn, Rad, Fußwege + Bewertung der Verkehrsangebote ▪ Homeoffice ▪ Fahrrad-/Pkw-Verfügbarkeit am Stichtag 	<u>Dokumentation der Mobilität:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Startort, Zielort, Wegebeginn, Wegeankunft (Start- und Endzeit) ▪ Genutzte Verkehrsmittel ▪ Wegezweck 	<u>Wünsche und Meinungen zu Verkehrsmitteln:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Angaben zum Sicherheitsgefühl bei der Verkehrsteilnahme ▪ Angaben zur Pkw-Nutzung (Verzicht) ▪ Angaben zum „49€-Ticket“ ▪ Angaben zu Car-Sharing Angeboten ▪ Angaben zu Elektrofahrzeugen (Motivation zur Anschaffung) ▪ Kenntnis zu Radverkehrsmaßnahmen in Mainz ▪ Angaben zu verkehrlichen Maßnahmen (positive Aspekte sowie Verbesserungsbedarf)

Erhebungsgebiet

- Postalisch versandte Fragebögen: 16.400
- Insgesamt hohe Rücklaufquote: 17,6 %
- Stichprobengröße:
 - 2.884 Haushalte
 - 6.266 Personen
 - 17.641 Wege
- Teilnahmearten:
 - 2.049 schriftlich (71 %)
 - 811 online (28 %)
 - 24 telefonisch (1%)
- Untersuchungsebene: Gesamtstadt und 15 Stadtteile



Grundlage Haushaltsbefragung Mainz





Auswertung der Basisdaten

Angaben zur Ausstattung (Besitz von Verkehrsmitteln, Führerschein, Zeitkarten)



- 73 % der Haushalte verfügen ständig über mindestens einen Pkw → 27 % der Haushalte besitzen keinen eigenen Pkw (2019: 78 % der Haushalte verfügen über mind. einen Pkw)
- 18 % der Haushalte besitzen zwei oder mehr private Pkw (→ 2019: 27 %)



- Ausstattung mit E-Fahrzeugen ist im Vergleich zur Ausstattung mit Verbrennern (noch) deutlich niedriger: ca. 4 % der Haushalte in Mainz besitzen einen privaten E-Pkw



- Insgesamt verfügen in Mainz 77 % der Haushalte über ein Fahrrad (konventionelle Räder, E-Bikes/ Pedelecs sowie Lastenräder zusammengefasst), 51 % der Haushalte besitzen zwei oder mehr Fahrräder



- 22 % der Haushalte in Mainz besitzen ein E-Bike/ Pedelec (2019 betrug die Anzahl der Haushalte 12 %)



- 1,9 % der Haushalte besitzen zum aktuellen Zeitpunkt ein Lastenrad, 1,4 % der Haushalte besitzen einen E-Scooter



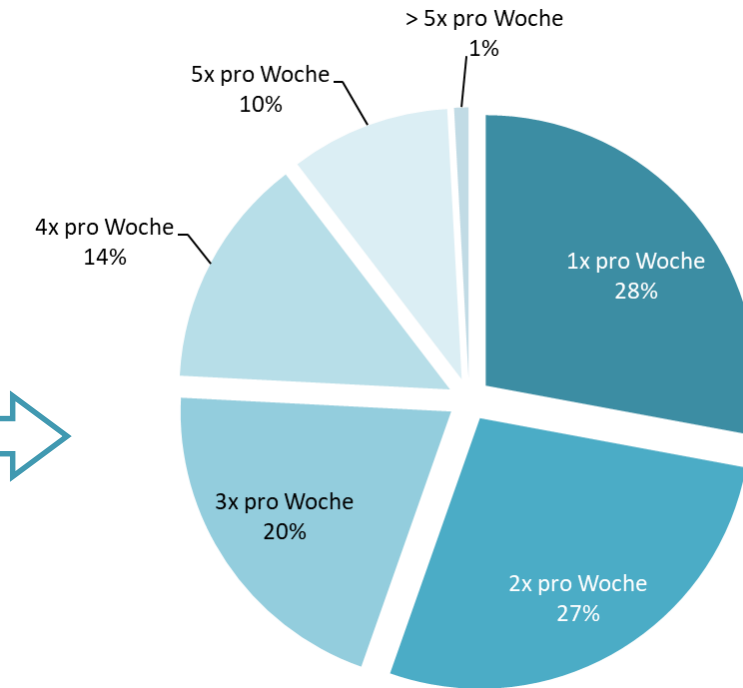
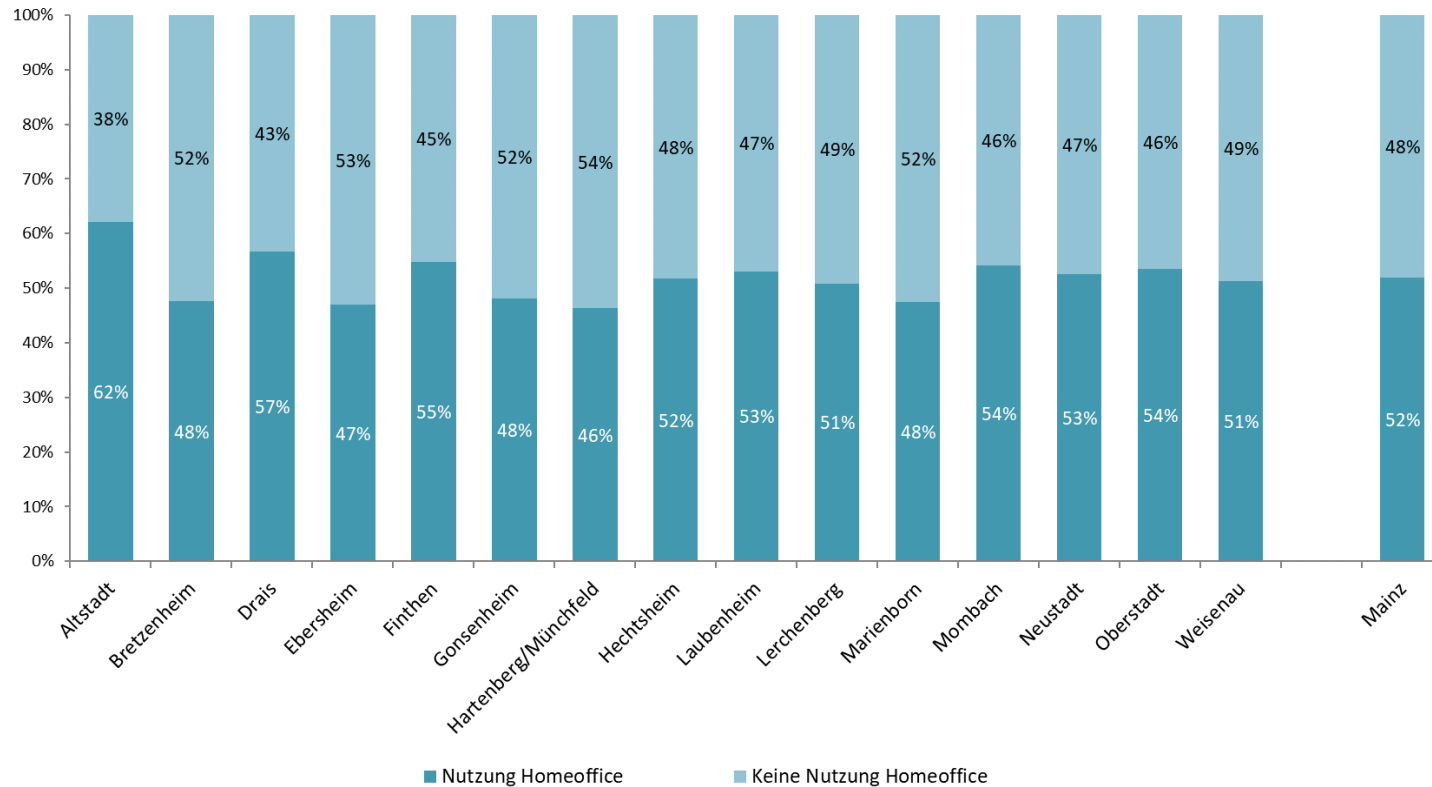
- 28 % der Personen sind im Besitz einer ÖPNV-Zeitkarte für Busse und Bahnen (Schülerticket; Wochen-, Monats-, Jahreskarte etc.)
- 93 % der Personen ab 18 Jahren verfügen über einen Pkw-Führerschein
- 26 % der Personen (ab 18 Jahren) besitzen Pkw-Führerschein und ÖPNV-Zeitkarte → Wahlfrei in der Verkehrsmittelwahl



Nutzungsverhalten



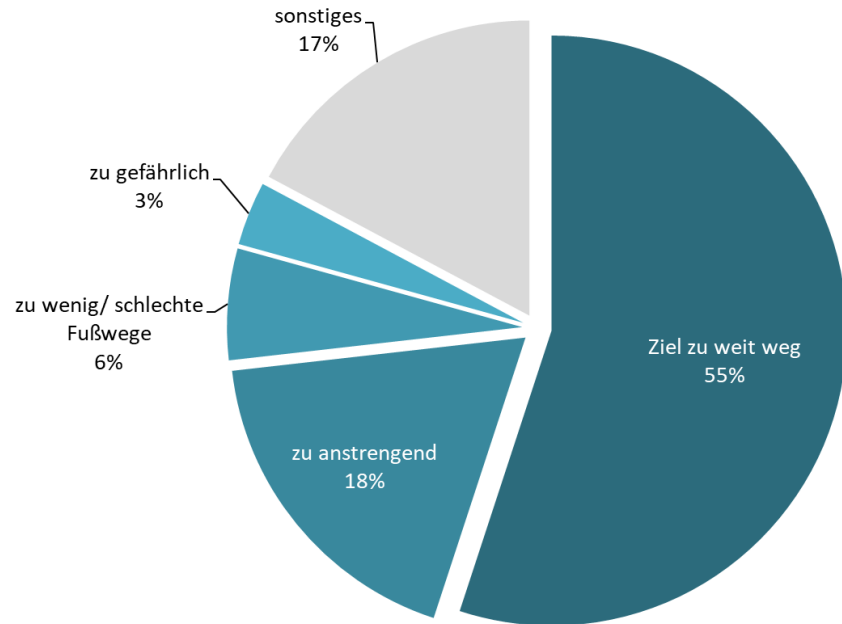
Nutzung der Möglichkeit von Homeoffice (Berufstätige Personen)



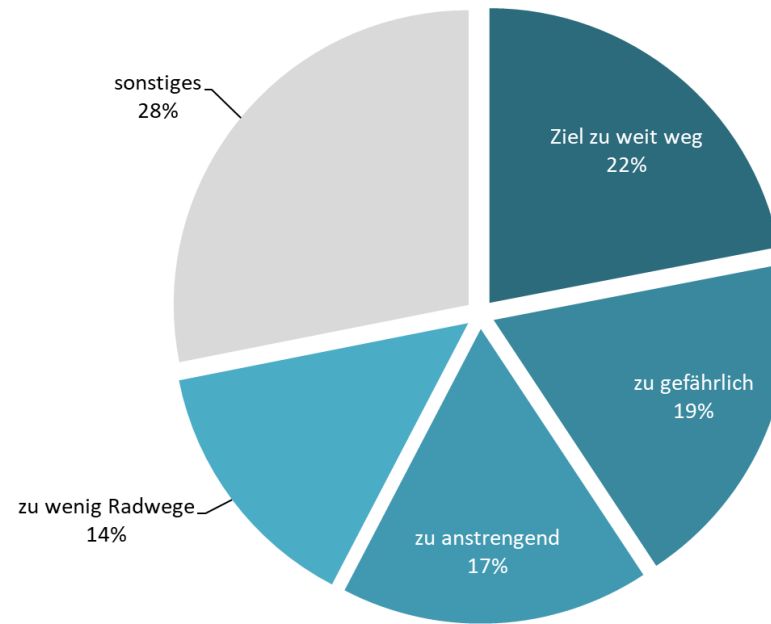
- Insgesamt nutzen 52% der befragten Berufstätigen die Möglichkeit von Homeoffice, vor allem Personen in der Altstadt und in Drais arbeiten vermehrt im Homeoffice
- In Hartenberg/Münchfeld ist der Anteil mit 46 % der Berufstätigen hingegen am geringsten
- Die meisten Personen, die die Möglichkeiten zum Homeoffice haben, arbeiten entweder 1x oder 2x pro Woche im Homeoffice

Gründe zur Nichtnutzung verschiedener Verkehrsangebote

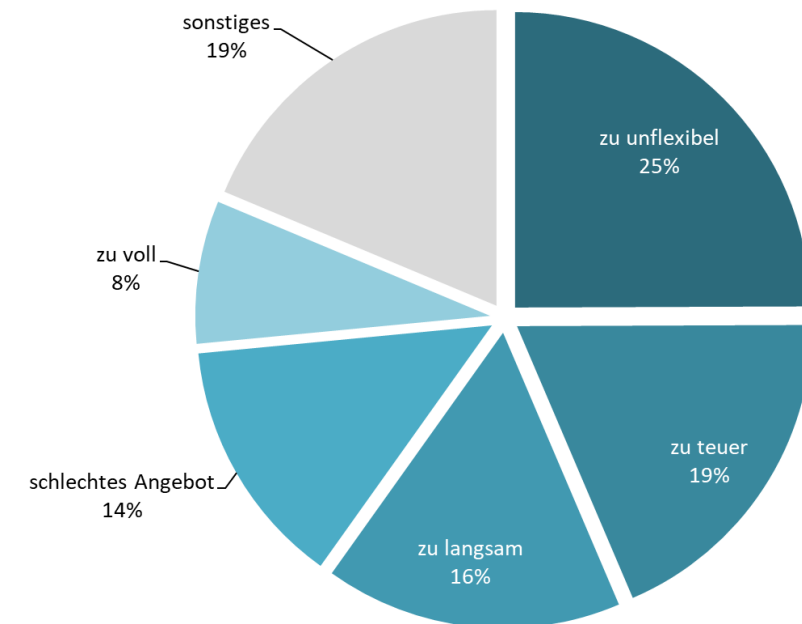
Fußverkehr



Radverkehr



Bus & Bahn





Modal Split

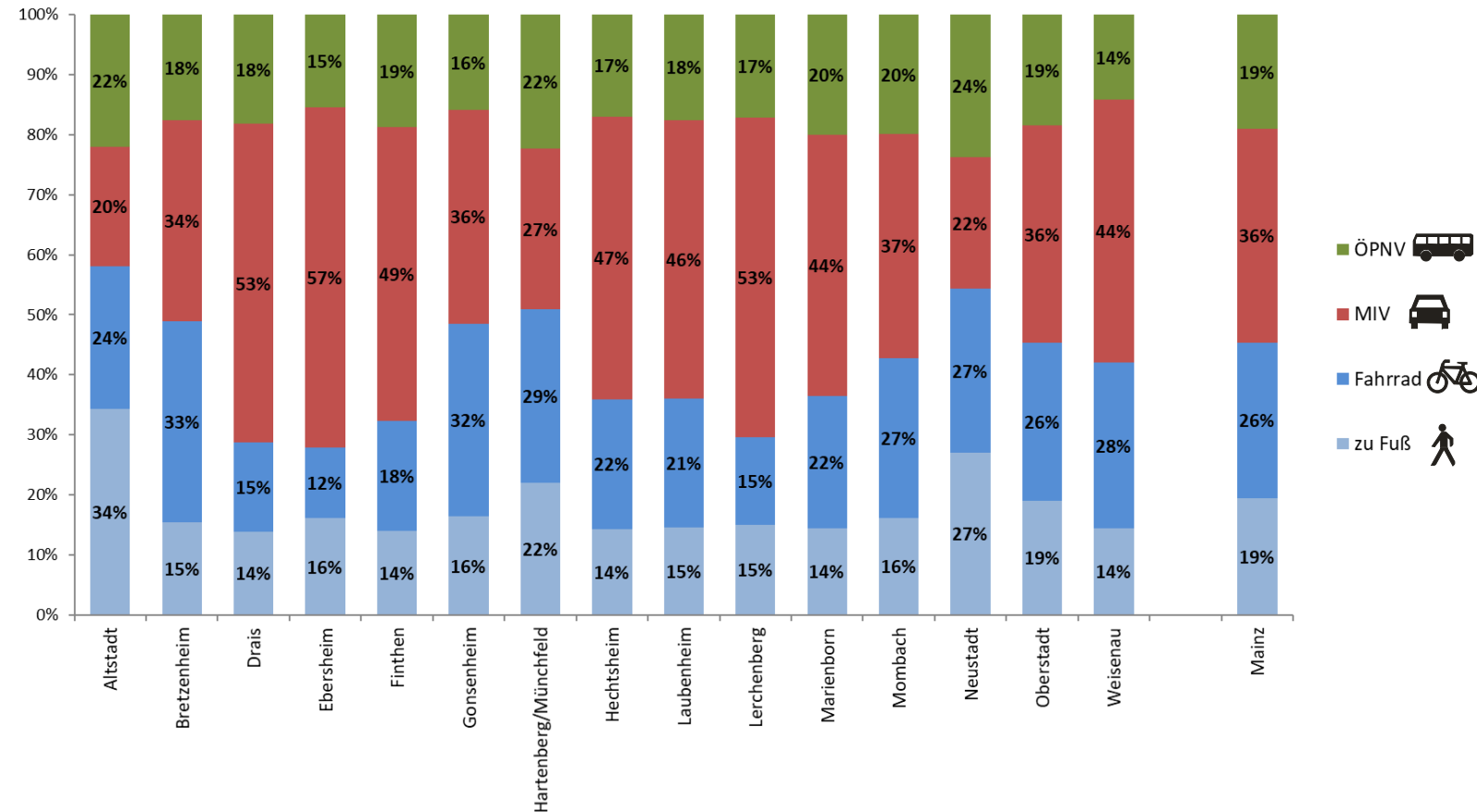
Modal Split

Modal Split*

- Verkehrsmittelverteilung aller außerhäuslichen Wege (Gesamtverkehr)
- Auswertung nach Wohnort der Personen
- Betrachtung des maßgeblichen Verkehrsmittels

Stadtteile in Mainz

- Etwa 36 % der Wege werden in Mainz mit dem MIV** durchgeführt
- Verhältnis MIV zu Umweltverbund***: 36 % zu 64 %
- Insgesamt werden 45 % der Wege in Mainz entweder zu Fuß (19,5 %) oder mit dem Fahrrad (25,9 %) zurückgelegt
- Umweltverbundanteil in den Stadtteilen Altstadt und Neustadt am höchsten
- Höchste MIV-Anteile bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadtteile Drais, Ebersheim und Lerchenberg
- ÖPNV-Anteil liegt v. a. in den Stadtteilen Altstadt, Hartenberg/Münchfeld und Neustadt über dem Durchschnitt der Stadt Mainz



* Der Begriff „Modal Split“ ist aus dem Englischen entlehnt und bezeichnet in der Verkehrsstatistik den Anteil der verschiedenen Verkehrsmittel am Verkehrsaufkommen (verschiedene Verkehrsmittel = Modi, etw. aufteilen/spalten = split)

** MIV=Motorisierter Individualverkehr (Fahrer und Mitfahrer)

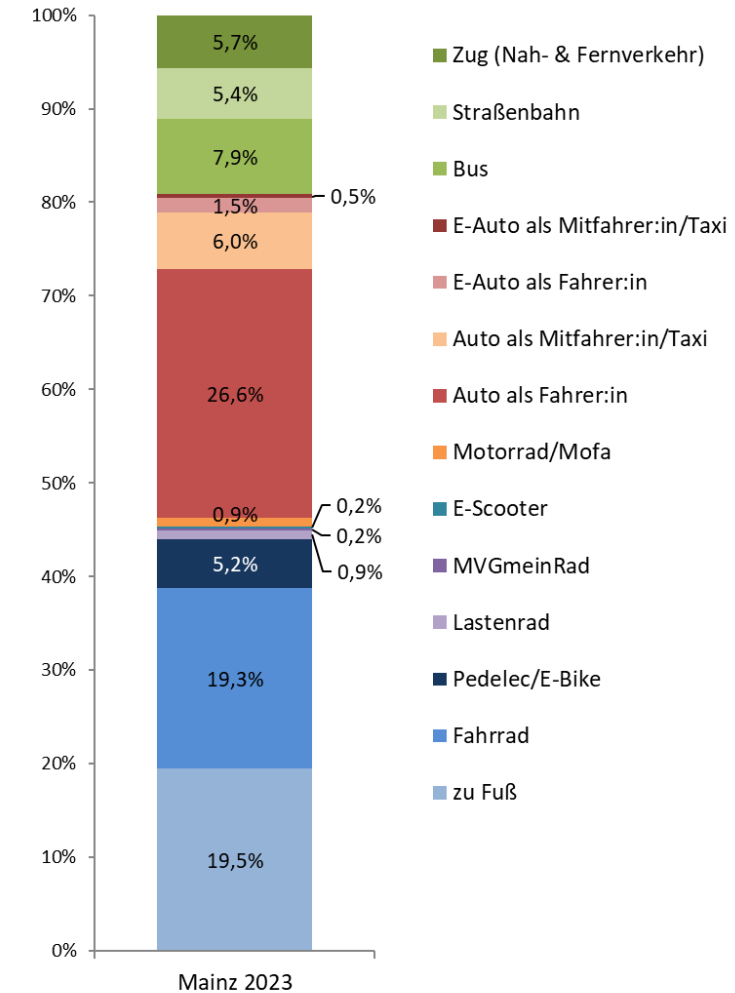
*** Unter „Umweltverbund“ werden alle umweltfreundlichen Verkehrsmittel (Fußverkehr, Radverkehr & ÖPNV) zusammengefasst

Modal Split

Alle Verkehrsmittel und Wegeanzahl*

- Pedelecs/E-Bikes nehmen etwa 5 % der Mobilität ein (ca. 36.000 Wege/Tag)
- ÖPNV-Anteil insgesamt 19 %:
 - 7,9 % entfallen auf den Busverkehr
 - 5,4 % entfallen auf die Straßenbahn
 - 5,7 % entfallen auf den Zug (Nah- & Fernverkehr)
- Mit dem MIV legen die Bürgerinnen und Bürger täglich etwa 247.200 Wege zurück (Selbstfahrer und Mitfahrer sowie Motorradfahrer zusammengenommen)

Verkehrsmittel	Modal Split	Anzahl Wege (absolut)
Zug (Nah- & Fernverkehr)	5,7%	39.500
Straßenbahn	5,4%	37.900
Bus	7,9%	55.200
E-Auto als Mitfahrer:in/Taxi	0,5%	3.300
E-Auto als Fahrer:in	1,5%	10.800
Auto als Mitfahrer:in/Taxi	6,0%	42.000
Auto als Fahrer:in	26,6%	185.100
Motorrad/Mofa	0,9%	6.000
E-Scooter	0,2%	1.700
MVGmeinRad	0,2%	1.300
Lastenrad	0,9%	6.600
Pedelec/E-Bike	5,2%	36.300
Fahrrad	19,3%	134.400
zu Fuß	19,5%	135.500
Mainz 2023	100%	695.500

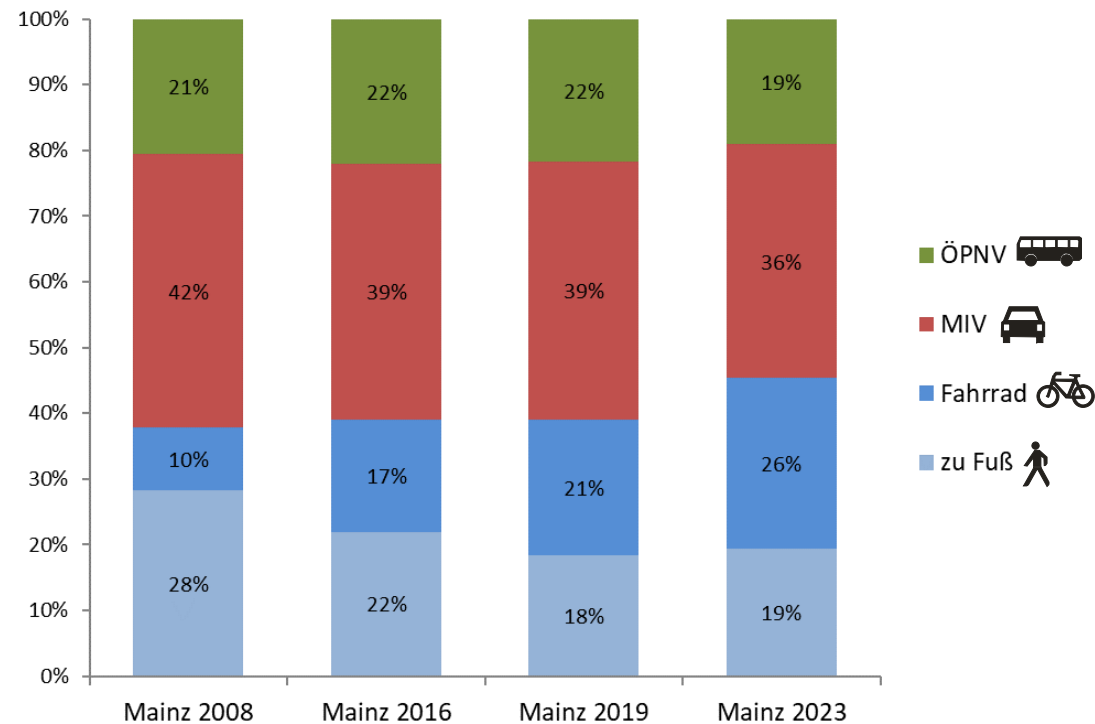


* Dargestellt sind die Verkehrsmittelanteile bei Betrachtung des **Gesamtverkehrs** (= alle zurückgelegten Wege).
Im **Binnenverkehr** werden nur die Wege analysiert, die innerhalb des Stadtgebietes erfolgen (Start und Ziel innerhalb von Mainz).
Im **Quell-Ziel-Verkehr** liegt entweder das Ziel oder die Quelle des Weges außerhalb des Stadtgebietes.

Modal Split

Modal Split-Vergleich in der Zeitreihe

- Zwischen 2019 und 2023 erneute Steigerung des Radverkehrsanteils: plus 5 Prozentpunkte (von 21 % auf 26 %) → Seit 2008 Steigerung von 10 % auf 26 %
- Fußverkehrsanteil ebenfalls minimal gestiegen (plus 1 Prozentpunkt)
- ÖPNV-Anteil seit 2019 leicht gesunken (minus 3 Prozentpunkte)
- Abnahme in MIV-Anteil um 3 Prozentpunkte → Abnahme seit 2008 um 6 Prozentpunkte

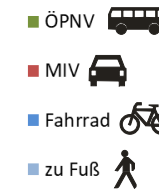
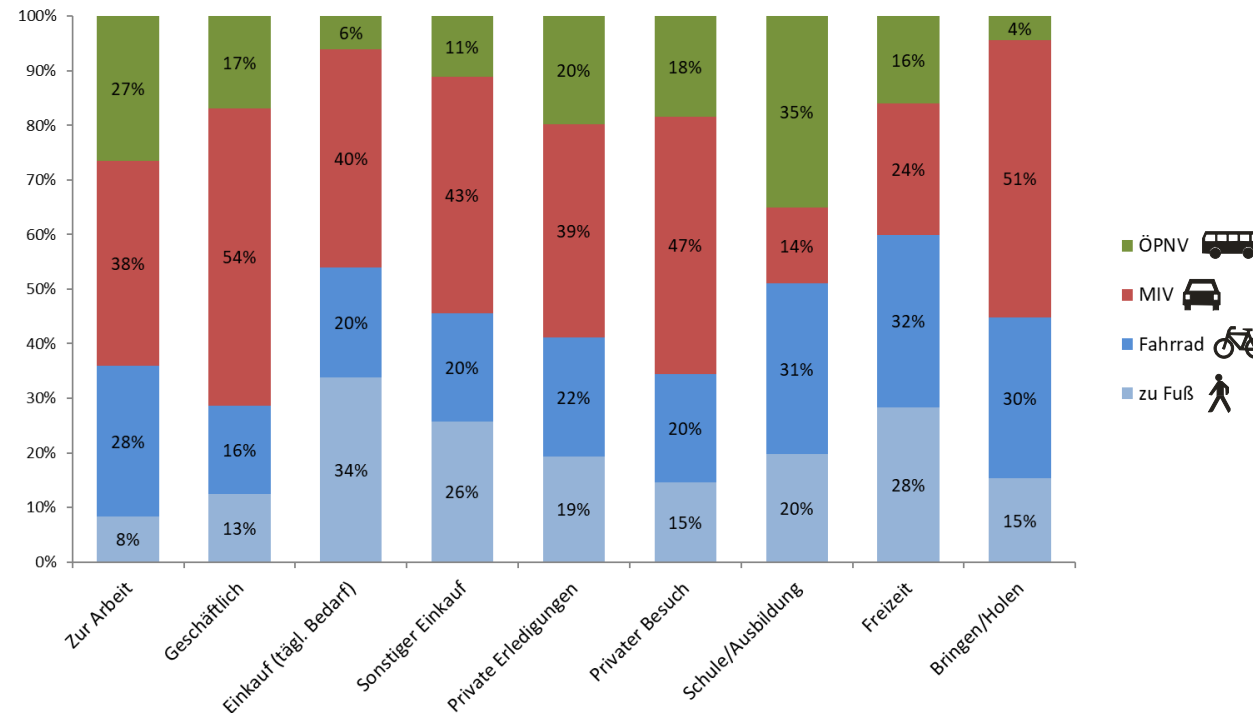


Modal Split

Wege Zweck

Jedem Wege Zweck lässt sich eine typische Verkehrsmittelnutzung zuordnen:

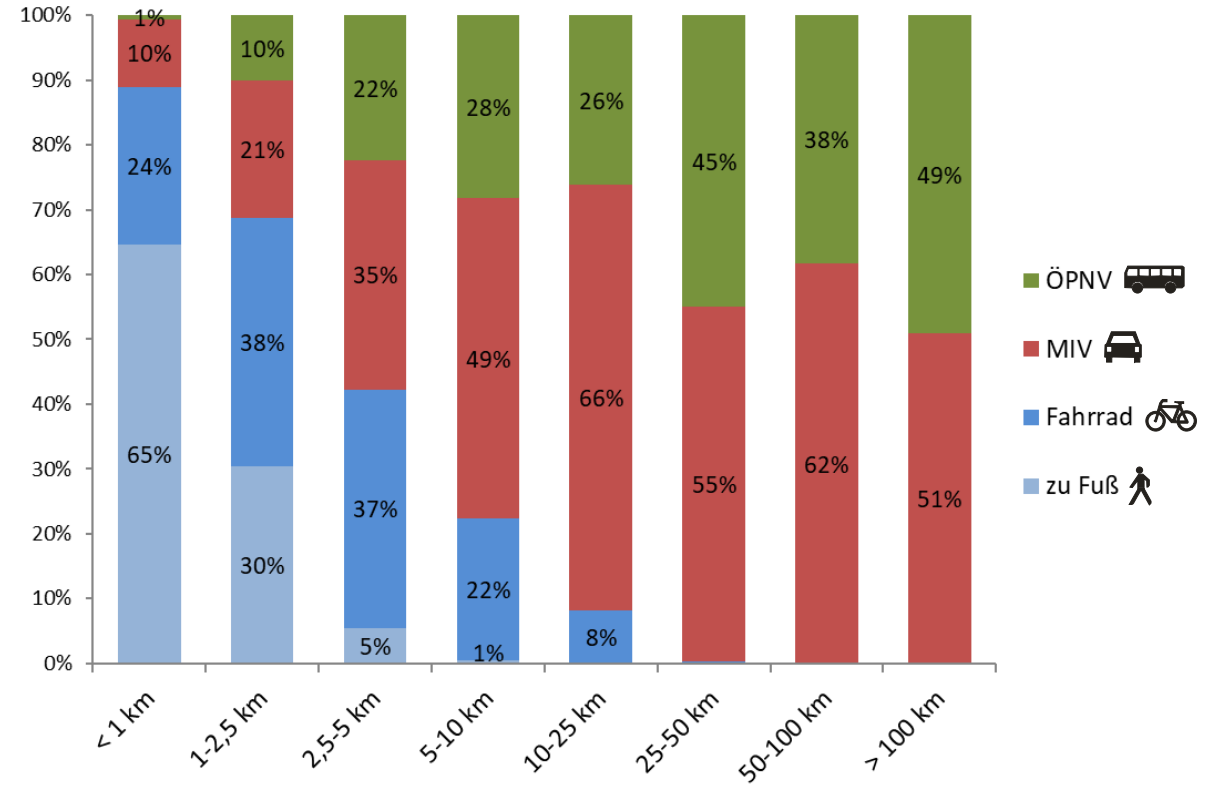
- Bei den Wege Zwecken „Geschäftlich“, „Privater Besuch“ sowie „Bringen/Holen“ weisen MIV-Fahrten die höchsten Anteile auf
- Beim Wege Zweck „Schule/Ausbildung“ werden vermehrt Verkehrsmittel des Umweltverbundes genutzt (20 % zu Fuß, 31 % Fahrrad und 35 % ÖPNV)
- Ausbildungs-, Freizeit- und Einkaufswege (tägl. Bedarf) weisen einen erhöhten Nahmobilitätsanteil auf (hoher Fuß-/Fahrradanteil)
- Auf Arbeitswegen wird neben dem MIV ebenfalls häufig das Fahrrad (28 % Anteil) und der ÖPNV (27 % Anteil) genutzt



Modal Split

Wegelänge

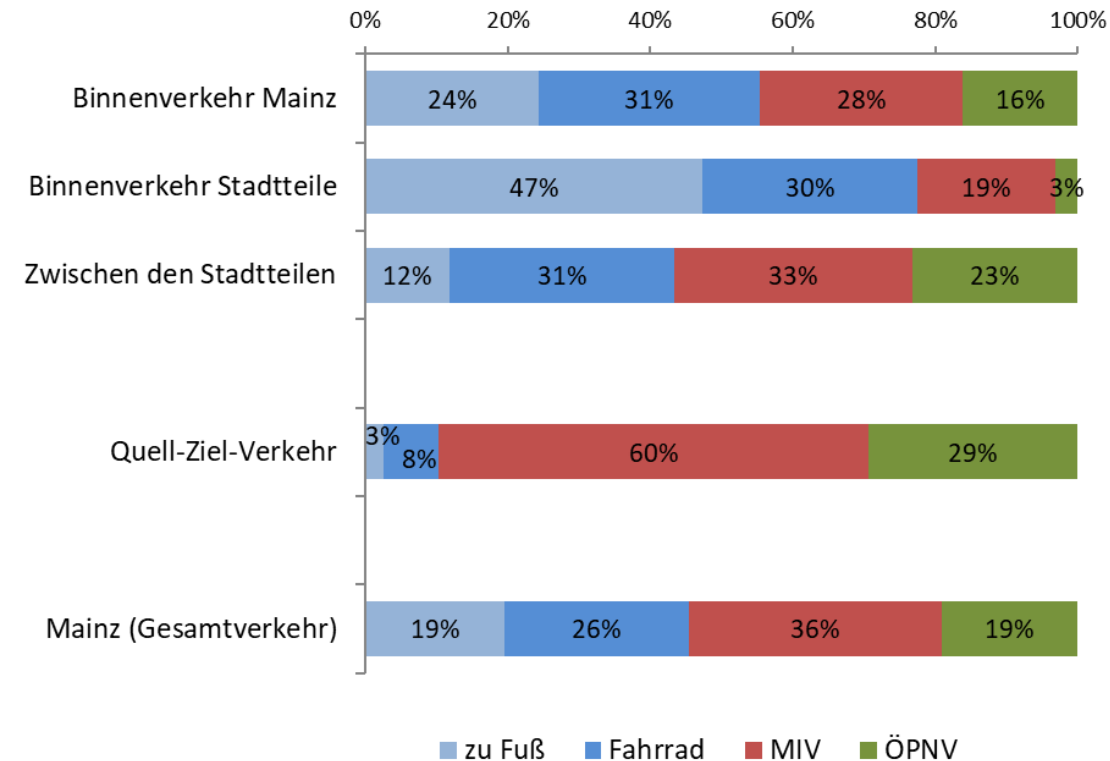
- Im Nahbereich (Wege < 1 km und 1-2,5 km) wird ein Großteil der Mobilität zu Fuß und mit dem Fahrrad zurückgelegt. Bei weiteren Distanzen nehmen die Fuß- und ab 5 km bzw. 10 km auch die Radverkehrsanteile ab
- Im Nahbereich werden vereinzelt Wege mit dem MIV zurückgelegt (→ mögliches Verlagerungspotenzial auf umweltfreundliche Verkehrsmittel)
- Die ÖPNV-Anteile nehmen mit weiten Distanzen zu, bei Wegelängensklasse > 25 km zeigt sich der Reisezeitvorteil des Zugverkehrs bzw. ab Wegelängen > 100 km der Reisezeitvorteil des Fernverkehrs
- Insgesamt dominieren bei weiten Distanzen aber die Anteile des MIV



Modal Split

Verflechtungen

- Knapp 78% der Wege der Mainzer Bevölkerung erfolgen innerhalb der Stadt Mainz (→ Binnenverkehr*)
→ 22% der Wege haben ein Ziel außerhalb
- Verkehrsmittelwahl der Bevölkerung in Mainz unterscheidet sich stark je nach zurückgelegter Wegelation
- Im innerstädtischen Binnenverkehr (= „Binnenverkehr Mainz“) wird häufig zu Fuß gegangen und das Fahrrad genutzt
- Erfolgt der Weg innerhalb der Mainzer Stadtteile (= „Binnenverkehr Stadtteile“) wächst der Fußverkehrsanteil noch einmal an, MIV- und ÖPNV-Anteile sind deutlich geringer
- Bei Wegen zwischen den Stadtteilen in Mainz wird zum Großteil der MIV (33 %) genutzt, dahinter folgen mit 31 % der Radverkehr und mit 23 % der ÖPNV
- Liegt der Start oder das Ziel des Weges außerhalb von Mainz (= „Quell-Ziel-Verkehr“) wird auf den Wegen vor allem das eigene Auto genutzt (60 %), dahinter folgt mit 29 % der ÖPNV → mit dem Rad werden nur wenige Wege in benachbarte Städte/Kommunen zurückgelegt



* Der **Binnenverkehr** (= Start und Ziel des Weges innerhalb von Mainz) speist sich aus dem **Binnenverkehr innerhalb der Stadtteile** sowie dem **Verkehr zwischen den Stadtteilen**.

Zusammenfassung und Fazit



Erhebung aktueller Grundlagendaten zum Mobilitätsverhalten, hohe Repräsentativität der Umfrage



Erkenntnisse **Verkehrsmittelverfügbarkeit:**

- Durchschnittliche Pkw-Besitzquote seit 2019 leicht zurückgegangen
- Zwischen 2019 und 2023 gestiegener Anteil an Pedelecs/E-Bikes



Erkenntnisse **Verkehrsmittelnutzung:**

- In 2023 ist der Umweltverbundanteil an den Wegen noch einmal gestiegen, das Verhältnis beträgt: 64 % Umweltverbund / 36 % MIV
→ 2019: 61 % Umweltverbund / 39 % MIV
- Zwischen 2019 und 2023 sind die Radverkehrsanteile noch einmal deutlich angestiegen: plus 5 Prozentpunkte (von 21 % auf 26 %)
- Fußverkehrsanteile ebenfalls mit leichtem Anstieg (plus ein Prozentpunkt zwischen 2019 und 2023), in den höher verdichteten Bereichen (Altstadt, Neustadt, Hartenberg/Münchfeld) sind vergleichsweise die höchsten Fußverkehrsanteile zu finden
- MIV-Anteile in den weniger dicht besiedelten Gebieten bzw. weniger verdichteten Bereichen vergleichsweise am höchsten (z. B. Drais, Ebersheim, Lerchenberg)
- ÖPNV-Anteile zwischen 2019 und 2023 leicht gesunken: Rückgang um drei Prozentpunkte → Rückgang verstärkt im Busverkehr erkennbar, Straßenbahn und Zugverkehr nur mit leichten Anteilsverschiebungen
- Achtung: Mainz mit positivem Pendlersaldo → Mobilität der Personen, die von außerhalb in die Stadt hineinfahren, kann nicht abgebildet werden (potenziell weitere ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer)



Potenzial zur Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes → gilt sowohl für kürzere Wege (Fuß- und Radverkehr) als auch für längere Wege (z. B. ÖPNV-Anteile auf einzelnen Wegeverbindungen könnten gesteigert werden)





büro stadVerkehr



büro stadVerkehr
Planungsgesellschaft mbH & Co. KG

Mittelstraße 55
D-40721 Hilden

Fon: 02103 / 91159-0
Fax: 02103 / 91159-22
www.buero-stadtverkehr.de

Geschäftsführende Gesellschafter:
Jean-Marc Stuhm, Alexander Denzer
Amtsgericht Düsseldorf HRA 22725

Persönlich haftende Gesellschafterin:
Büro Stadtverkehr Verwaltungs-GmbH
Sitz Hilden, Amtsgericht Düsseldorf HRB 71255



Ansprechpartner:

Marius Lenz, M.Sc.
Fon: 02103 91159-17
E-Mail: lenz@buero-stadtverkehr.de

Sabrina Kirschbaum, M.Sc.
Fon: 02103 91159-24
E-Mail: kirschbaum@buero-stadtverkehr.de



Landeshauptstadt
Mainz

Ansprechpartner:

Armin Schroeders
Fon: 06131 12-2575
E-Mail: Armin.Schroeders@stadt.mainz.de

Bernd Mayer-Zawar
Fon: 06131 12-3419
E-Mail: Bernd.Mayer-Zawar@stadt.mainz.de

Felix Jung
Fon: 06131 12-4163
E-Mail: Felix.Jung@stadt.mainz.de